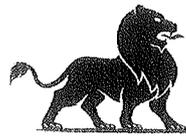


13. April 2015

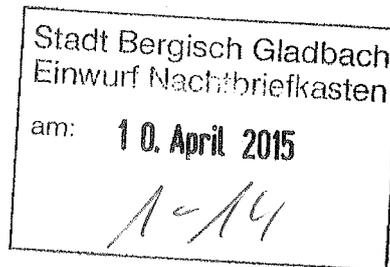
Tu

Bürgerpartei GL
Frank Samirae, MdR
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach



**BÜRGER
PARTEI GL**

Stadt Bergisch Gladbach
Bürgermeister Lutz Urbach
Rathaus Stadtmitte
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach



Freitag, 10. April 2015

Anfrage zur nächsten Ratssitzung

Spielplatzversorgung Neubaugebiet Helene-Stöcker-Straße

Mein Schreiben vom 18.07.2014

Ihr Schreiben vom 21.08.2014

Sehr geehrter Herr Urbach,

unter Hinweis auf vorangegangene und in Kopie anliegende Korrespondenz weise ich Sie darauf hin, dass der im Rahmen der Baugenehmigung geforderte Spielplatz bis heute nicht errichtet wurde. Einige der Anwohner, meist Familien mit Kindern haben mich nunmehr wiederholt auf diesen Missstand angesprochen.

In diesem Zusammenhang verweise ich auf das Schreiben von Stadtbaurat Stephan Schmickler und erlaube mir zu zitieren. „Ich gehe davon aus, dass der im Rahmen der Baugenehmigung geforderte Spielplatz ebenfalls in Kürze errichtet werden wird, so dass die Vorgaben des Babauungsplanes 5130 hinsichtlich der Kinderspielflächen als erfüllt anzusehen sind.“ Im Rahmen eines Ortstermines zusammen mit Anwohnern stellte ich fest, dass sich zwischen dem 21. August 2014 (Datum des Schreibens von Stadtbaurat Schmickler) und heute in dieser Sache vor Ort rein garnichts getan hat.

Auf anliegendem Lageplan sind die Kinderspielflächen mit den Nummern 1220 und 1219 eingezeichnet. Auf einer Fläche findet man einen kleinen Spielplatz vor. Der andere im Rahmen der Baugenehmigung geforderte Spielplatz fehlt vollständig.

Daher hierzu meine Fragen:

Wurde hier bei der Bauabnahme versäumt den Umstand des fehlenden Kinderspielplatzes festzustellen?

Welche Person hat die Bauabnahme durchgeführt?

Wie ist der Stand des durch die Bauordnung eingeleiteten ordnungsbehördlichen Verfahrens?

Wo hoch sind die ~~zu~~ geschätzten Baukosten für den geforderten Kinderspielplatz?

In welchem Zeitraum kann ein solches Objekt errichtet werden?

Weiterhin verweise ich auf das Wahlversprechen welches der Bürgermeister den Wählern gemacht hat. „Bürgermeisterkandidat Lutz Urbach: Bergisch Gladbach soll kinder- und familienfreundlichste Großstadt in NRW werden“ - 01.10.2008
(Abschrift anliegend)

Unter vorliegenden Gesichtspunkten ist es in diesem Fall wohl bei den Versprechen geblieben obwohl auch der Bürgermeister von den betroffenen Familien bereits im Jahr 2014 auf den Missstand angesprochen wurde.

Gemäß § 69 GO NRW beantrage ich, dass der Bürgermeister nunmehr auch selbst eine Stellungnahme zu diesem Sachverhalt in der Ratssitzung abgibt.

Abschließend bleibt festzustellen, dass den Kindern und ihren Eltern hier die im Bebauungsplan festgelegten Kinderspielplätze unverzüglich zur Verfügung zu stellen sind. Die Stadt hat dafür, sofern sie die „kinder- und familienfreundlichste Großstadt in NRW“ werden will, alle Hebel in Bewegung zu setzen.

Ich bitte darum meine Anfrage schriftlich zur nächsten Ratssitzung zu beantworten. Die Stellungnahme des Bürgermeisters wird ebenfalls in schriftlicher Form bevorzugt.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Samirae
Vorsitzender Bürgerpartei GL
Mitglied des Rats der Stadt Bergisch Gladbach

Nicht rechts, nicht links und auch nicht Mitte, sondern fleißig, zuverlässig, bürgernah

Bürgerpartei GL
Frank Samirae, MdR
Holunderweg 9
51427 Bergisch Gladbach

**BÜRGER
PARTEI**



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Freitag, 18. Juli 2014

Spielplatzversorgung Neubaugebiet Helene-Stöcker-Str.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

heute wandten sich besorgte Bürger vertrauensvoll an die Bürgerpartei. Es geht um das Bebauungsgebiet „Gemarkung Bensberg“. Sie erklärten uns laut Bebauungsplan sollte es zwei Spielplätze dort geben. Konkret sei jedoch nur ein richtiger Spielplatz vorhanden. Teilen Sie uns bitte mit ob und warum Ist-Zustand und Soll-Zustand voneinander abweichen.

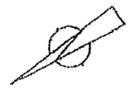
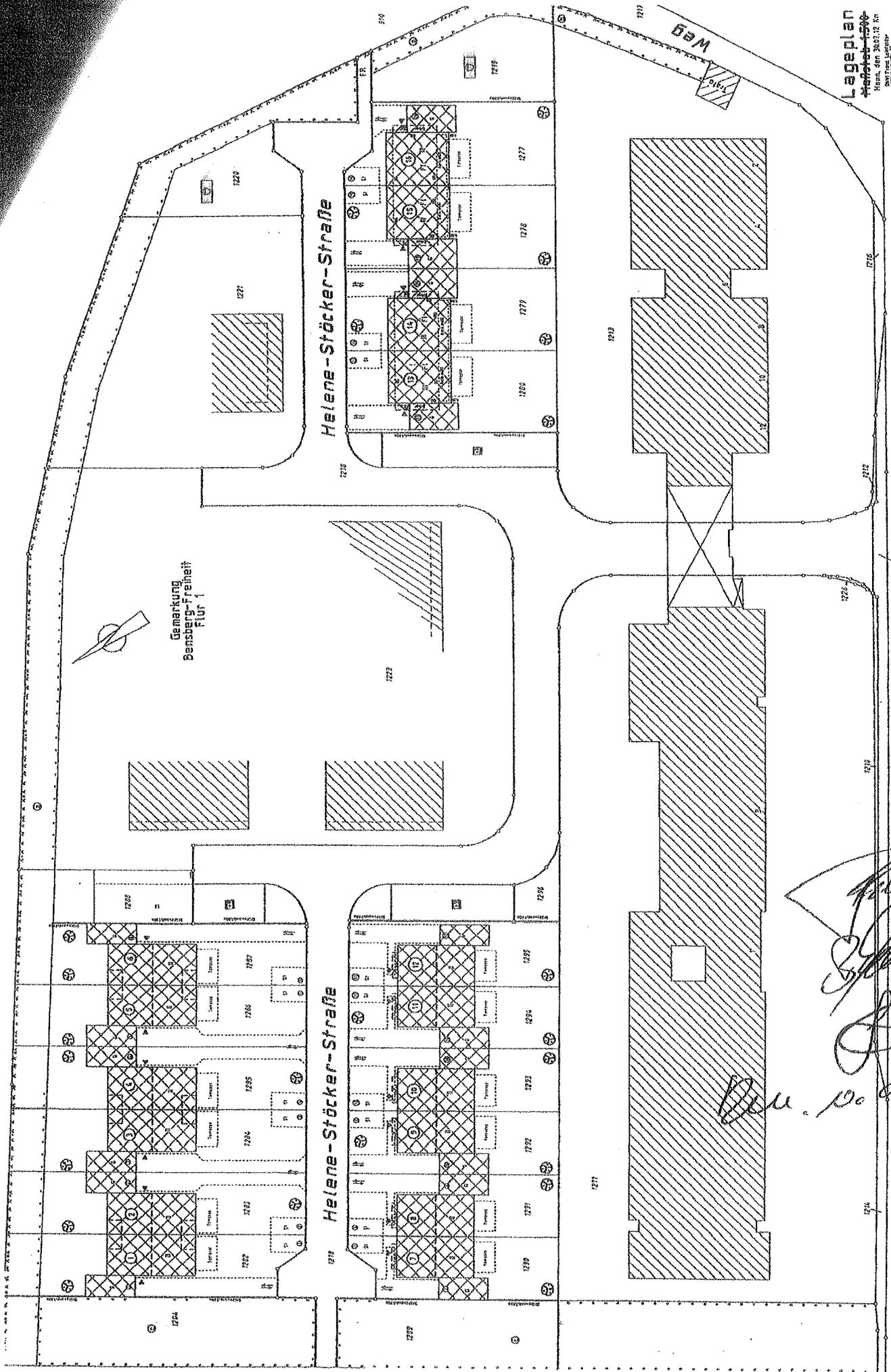
Ein Bild liegt diesem Schreiben bei.

Vielen Dank für die Auskunft.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Frank Samirae





Gemarkung
Bensberg-Freiheit
Flur 1

Helene-Stöcker-Straße

Helene-Stöcker-Straße

Gladbacher Straße L 288

Legelplan
1:500
Hann. Am. 30.07.12 Nr.
12711
12712
12713
12714
12715
12716
12717
12718
12719
12720
12721
12722
12723
12724
12725
12726
12727
12728
12729
12730
12731
12732
12733
12734
12735
12736
12737
12738
12739
12740
12741
12742
12743
12744
12745
12746
12747
12748
12749
12750

[Handwritten signature]
12.10.12



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Verwaltungsvorstand II
- Stabsstelle VV II-1 -

Bürgerpartei GL
z. Hd. Herrn Frank Samirae
Holunderweg 9
51427 Bergisch Gladbach

Willi Schmitz
Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz
Zimmer 112
Telefon: 02202 14-1326
Telefax: 02202 14-1363
E-mail: w.schmitz@stadt-gl.de

21. August 2014

Spielplatzversorgung Neubaugebiet Helene-Stöcker-Straße
Ihr Schreiben vom 18.07.2014

Sehr geehrter Herr Samirae,

unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 18.07.2014 in der o.g. Angelegenheit teile ich Ihnen mit, dass gemäß den Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 5130 auf 2 Flächen - im Bebauungsplan als private Grünfläche ausgewiesen - Kinderspielplätze zu errichten sind. Bezüglich dieser beiden privaten Spielplatzflächen am östlichen Rand des Plangebietes (Flurstücke 1219 und 1220) wurde deren Errichtung im Zusammenhang mit der Erteilung der Baugenehmigung für die in der Nähe befindlichen Mehrfamilienhäuser gefordert.

Für die Häuser Helene-Stöcker-Straße 21, 22, 23, 24 und 26 erfolgte der Nachweis auf dem jeweiligen Grundstück sowie anteilig in Verbindung der gemeinsamen Spielplatzanlage mit dem Haus Nr. 22 (Flurstück 1220). Diese Kinderspielflächen wurden in der Örtlichkeit bereits errichtet.

Bezogen auf das Bauvorhaben Helene-Stöcker-Straße 2 - 12 wurde nach den entsprechenden Vorschriften ebenfalls in der maßgeblichen Baugenehmigung ein Kinderspielplatz gefordert, wobei dieser Spielplatz auf dem Flurstück 1219 (im Bebauungsplan 5130 dafür ausgewiesene Fläche) herzustellen sei und die Anbindung des Flurstücks über eine Baulast öffentlich rechtlich gesichert wurde.

Im Gegensatz zu den anderen vorhandenen Spielflächen wurde dieser Kinderspielplatz auf bis heute noch angelegt, so dass seitens der Bauordnung ein entsprechendes ordnungsbehördliches Verfahren eingeleitet, jedoch bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen wurde.

Ich gehe davon aus, dass der im Rahmen der Baugenehmigung geforderte Spielplatz ebenfalls in Kürze errichtet werden wird, so dass die Vorgaben des Bebauungsplanes 5130 hinsichtlich der Kinderspielflächen als erfüllt anzusehen sind.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Stephan Schickler
Stadtbaurat / Erster Beigeordneter

CDU Rheinisch-Bergischer KreisBesuchen Sie uns auf <http://www.cdurbk.de>

DRUCK STARTEN

News

01.10.2008, 22:44 Uhr

Übersicht | Druckansicht

Bürgermeisterkandidat Lutz Urbach: Bergisch Gladbach soll kinder- und familienfreundlichste Großstadt in NRW werden //

Der CDU-Bürgermeister-Kandidat für Bergisch Gladbach, Lutz Urbach, hat heute vor der Presse das übergreifende strategische Ziel seiner Amtsführung als Bürgermeister benannt: Bergisch Gladbach soll die kinder- und familienfreundlichste Großstadt in Nordrhein-Westfalen werden. Urbach: „Das ist gut für die junge wie die ältere Generation, das ist gut für das Image unserer Stadt, das ist gut für die soziale Kultur der Stadtteile und Nachbarschaften und das ist gut für die Zukunft der heimischen Wirtschaft.“ //

Empfehlen Tweet

Um dieses Ziel zu erreichen nannte Urbach jetzt erste „Bausteine“:

1. „Mein Ziel ist die Beitragsfreiheit der Eltern für alle Kindergarten-Jahre. Ich stehe als ersten Schritt dorthin für die Beitragsfreiheit im pädagogisch besonders wertvollen letzten Kindergarten-Jahr.“

Als Begründung für diesen ersten Schritt zur völligen Beitragsfreiheit nannte Urbach, dass vor dem Eintritt in die Schulsituation möglichst alle Kinder Sozialverhalten in der Gruppe lernen. Außerdem müssten in diesem letzten Jahr vor der Schule mögliche soziale und sprachliche Entwicklungsverzögerungen erkannt und ihnen durch pädagogische Fachkräfte entgegengewirkt werden.

2. „Ich werde das Amt eines/einer Beauftragten für Kinder und Familien der Stadt Bergisch Gladbach schaffen.“

Damit solle Kinder- und Familienfreundlichkeit zum durchgängigen Prinzip aller Politikentscheidungen der Stadt werden, betonte Urbach. Die/der Kinder- und Familienbeauftragte müsse alle Beschlussvorlagen zur Stellungnahme erhalten und solle in allen Ausschüssen des Stadtrates Rederecht haben. Durch dieses Amt erhielten zudem alle Eltern, Kinder, Wirtschaftsbetriebe und soziale Einrichtungen und Vereinigungen einen direkten Ansprechpartner, wenn es um Fragen der Kinder- und Familienfreundlichkeit gehe.

3. „Es ist mein Ziel, dass in allen Bildungseinrichtungen und vor allem in den weiterführenden Schulen, die über die Mittagszeit hinaus Unterricht erteilen, den Kindern und Jugendlichen ein verlässlicher und bezahlbarer Mittagstisch angeboten wird.“

Urbach betonte, dass er in seinen Besuchen und Gesprächen in Bergisch Gladbach immer wieder auf Missbehagen und Sorge zu diesem Thema gestoßen sei. Die Ganztagsbildung werde zunehmen, und dann sei die Stadt auch verpflichtet, für eine verlässliche und gesunde Ernährung der Schülerinnen und Schüler zu sorgen. Das sei von familienpolitischer, gesundheitspolitischer und sozialpolitischer Bedeutung.

4. „Ich werde mich dafür einsetzen, dass in allen Einkaufszentren der Stadt an den Samstagvormittagen Kinderbetreuung angeboten wird.“

Ein solches Angebot habe schon in vielen Kommunen gute Ergebnisse gebracht, betonte Lutz Urbach. Es nutze den Familien und dem Einzelhandel. Er werde dieses Ziel in Gesprächen mit dem Einzelhandel und den freien Trägern der Jugendhilfe angehen.

Wer soll das bezahlen?

Zur Frage der Finanzierbarkeit seiner Vorschläge, Bergisch Gladbach zur kinder- und familienfreundlichsten Großstadt in NRW zu machen, erklärte Lutz Urbach: „Als langjähriger Kämmerer einer Mittel-Stadt habe ich gelernt und bewiesen, wie wirtschaftliche und finanzielle Ressourcen für die wichtigsten Zukunftsziele einer Stadt zu mobilisieren sind. Konsequentermaßen familienpolitisch orientierte Kommunen wie etwa Heilbronn haben zudem die Erfahrung gemacht, dass sich eine Politik für Kinder und Familien längerfristig rechnet und zu einem wirtschaftlichen und finanziellen Aufstieg der Stadt führt. Die absehbare demographische Entwicklung lässt im übrigen überhaupt keine Wahl, uns auf die Investition in die Zukunft unserer Stadt, also in die Kinder und Familien zu konzentrieren.“

Untersuchungen – wie z.B. der „Wegweiser-Kommune“ der Bertelsmann-Stiftung – bescheinigen Bergisch Gladbach günstige Ausgangsbedingungen im Standortwettbewerb. Es gilt allerdings, dieses Potential gerade auch im Hinblick auf die Zukunft frühzeitig und aktiv zu nutzen. Die Bertelsmann-Stiftung empfiehlt: „Die Kommunen (wie Bergisch Gladbach) haben die Chance, sich als kinder- und familienfreundliche kleine Großstadt zu behaupten, indem sie die vorhandenen Stärken ausbauen und den Wettbewerbsvorteil insbesondere gegenüber den hoch verdichteten Stadträumen in der Nachbarschaft betonen.“

07.02.2009, 10:41 Uhr

Ältere Artikel finden Sie im Archiv.